

Aufruf von KommunalpolitikerInnen

Klares „JA“ zum Volksentscheid

- Zukunft von Sachsen-Anhalt durch Förderung von Kindern sicher stellen -

Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker aus Sachsen-Anhalt setzen sich für die Zustimmung und damit ein klares **JA** zum Volksentscheid ein und protestieren damit gegen den Beschluss des Städte- und Gemeindebundes vom 15.11.2004.

Vor dem Hintergrund der bildungspolitischen und demographischen Entwicklungen ist eine grundlegende Verbesserung der Chancen aller Kinder auf Bildung, Förderung und Betreuung in Kindertagesstätten notwendig, um Sachsen-Anhalt zukunftsfähig zu machen.

Die Förderung von Kindern ist eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft, die als solche auch der höchsten politischen Priorität bedarf. Die zukünftige Wertschöpfung kann nur mit Hilfe hochwertig ausgebildeter Menschen gewährleistet werden. Diese Bildung beginnt von Kindesbeinen an.

Kinder sind eigenständige Persönlichkeiten, die nicht über den Erwerbsstatus ihrer Eltern definiert und separiert werden dürfen. Die momentan von der Halbtagsregelung betroffenen Kindern werden zu einem großen Teil zugleich auch den so genannten HARTZ IV-Haushalten angehören und sind schon allein dadurch in ihren sozialen und kulturellen Teilhabechancen eingeschränkt. Eine Gleichbehandlung in der Kinderbetreuung kann zumindest teilweise diese bestehenden Nachteile kompensieren.

Sachsen-Anhalt darf sich nicht an dem niedrigeren Niveau anderer Bundesländer messen, sondern muss sich mutig zu einer hohen Qualität in der Kinderbetreuung bekennen, an der alle Kinder teilhaben können und so mit einer Vorbildwirkung für alle anderen Bundesländer voran gehen. Die Kommunen sind dabei in der Pflicht, dieses Ansinnen nach Kräften zu unterstützen.

(Stichtag: 07. Dezember 2004)

UnterzeichnerInnen:

1. Katrin Kuhnert
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
13. usw.